

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich...

Volkswacht für Schlesien und Posen. Organ für die werktätige Bevölkerung.

Anzeigenspreis beträgt für die einpaltige Kolonietelle...

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206. Postfach-Route Breslau Nr. 5852.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 8111. Postfach-Route Breslau Nr. 5852.

Nr. 257. Breslau, Dienstag, den 11. November 1919. 30. Jahrgang.

Gebt die Gefangenen frei!

Gemeindevahlen in Oberschlesien.

Am Sonntag haben nun in Oberschlesien die Gemeindevahlen stattgefunden. Was die Unabhängigen dort seit der Revolution...

Wir werden dieselben Erfahrungen auch noch an anderen Orten machen müssen, wo der Radikalismus sich ausbreitet.

Schaft ist den alten Traditionen der Partei nur zum sehr geringen Teile untreu geworden.

Einmischung der Entente.

Paris, 10. November. Der Oberste Rat beschloß, die deutsche Regierung wissen zu lassen, daß die Vorklagen in Oberschlesien...

Beileidstelegramm des Reichspräsidenten an Frau Haase.

Wie die „V. V. N.“ erfahren, hat der Reichspräsident an die Frau des verstorbenen Abg. Haase nachfolgendes Telegramm gerichtet:

Helferisch vor dem Untersuchungsausschuß.

Vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß wird am heutigen Dienstag Herr Helferisch vernommen werden.

Bedrohungen von Untersuchungsausschußmitgliedern.

Die Presse der unentwerteten Zeitungsblätter des unbeschränkten U-Bootkrieges hat von Anfang an...

Mahnung um Rückgabe der Gefangenen.

Berlin, 10. November. Die deutsche Regierung hat in Paris folgende Note überreichen lassen:

Die französische Regierung allein.

verfügt den deutschen Kriegsgefangenen die Freiheit, sie hat sich zwar auf Drängen der deutschen Regierung...

Leiden der über 100 000 Menschen.

die zum Teil seit langen Jahren das bittere Los der Gefangenschaft tragen, ihren tiefen Eindruck verfehlen.

Die Briefe der Gefangenen.

zu lesen, aus denen in ergreifender Weise die endlose Qual enttäuschter Hoffnungen spricht.

als grausame Härte.

empfindet, nicht verstehen. Die Sorge, die Deutschland nicht zur Ruhe kommen läßt, wächst ständig...

Sie hält es für ihre Pflicht, hierauf mit dem tiefsten Ernst feierlich vor aller Welt hinzuweisen.

Das Ende des Metallarbeiterkreises.

(Drahtbericht unseres Berliner Mitarbeiters.) Der Metallarbeiterkreis geht zu Ende.

Kriegsgefangene in Rumänien.

Berlin, 10. November. Die Reichsentscheidungsstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der erste der vier Lagerzüge...

Verbot der Russischen Zeitung.

Im Montag-Morgenblatt der Russischen Zeitung schreibt der Chefredakteur Georg Bernhardt, nachdem er die formelle Berechtigung Frankreichs...

Kriegsgefangenen getragen und die innere Ordnung aus der Schwerkraft gelahmt. Ihr Verbleiben ist daher nach dieser Verantwortungsfloßigkeit auf drei Tage unterstellt worden.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 10. November. Am Regierungstisch: Fischbeck. — Präsident Reinert eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 30 Minuten. Von einer Memeler Versammlung ist ein Telegramm eingegangen, in dem aus Anlaß des Jahresfestes der Revolution der Landesversammlung freubehütliche Grüße übermittelt werden und der Wunsch zum Ausdruck kommt, dem Memeler Lande bald den Anschluß an Deutschland zu sichern.

Bergrat Althaus: Den Bergarbeiterbeamten ist neuerdings wieder zur Pflicht gemacht worden, mit allen Bergarbeiterkreisen, Gewerkschaften und Kommunisten dauernd Fühlung zu suchen. Bei Streitigkeiten werden für verständnisvollen Ausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer einzutreten. Hoffentlich gelingt es, ein vertrauensvolles Verhältnis herbeizuführen.

Ich bin das Schwert!

Roman von Annemarie v. Rathjuni.
Als ich in die Stube trat, brannte der Ofen so wärmend hell, auf dem Tisch überlamb ein Bündchen, darunter blühten Winterabzinsen in lieblicher Pracht. Ein kleines Mädl stand bereit und ein Tusch lag neben der duffenden Tanne. Ich grüßte verwundert danach: August Fabel hatte mir keine Erinnerungen mit einer Widmung geschickt.

darf nicht durch Drosselung geschehen, sondern muß durch technische Umstellung erreicht werden. (Weißl.) Bei Vorkrillierung der Kohlen werden nur 23 Prozent Ascheanteile aus der Kohle gewonnen, während wir jetzt nur höchstens 10 Prozent herausholen. Das Schlagwort von der Sozialisierung ist noch nicht aus praktischen Beweggründen ausgehört worden, sondern aus Rücksicht auf die politische Beeinflussung der Arbeiter. (Sehr richtig!) Angesichts der Fesseln des Friedensvertrages von Versailles für unser Wirtschaftleben haben wir nicht nach dem Inhalt der Parteiprogramme, sondern danach zu fragen, was den Deutschen heute dienlich ist. (Lebhafte Zustimmung.) Das Kapital kann auch auf freierem Wege dem Gemeinwohl dienlich gemacht werden. Sollen wir uns aber davor, dem Wirtschaftleben das Betriebskapital zu entziehen. Der Streit ist kein Alkoholmittel. (Lebhafte Zustimmung.) Alle Streitfragen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen auf dem Rechtsboden geschlichtet werden. (Lebh. Zest.)

Minister Befehle

Es ist das Wort gefallen, daß die Kohlennot eine Transportkrise sei. Ich wäre glücklich, wenn es so wäre. Denn in diesem Falle könnten wir bei der Steigerung des Arbeitswillens in unserer Verwaltung die Hoffnungen auf eine Freistellung der Kohlennot legen. Die Sperre des Personenverkehrs und die dadurch bewirkte Freimachung von Lokomotiven hat nicht nur der Güterverkehr klaglich gemacht, sondern es ist uns dadurch gelungen, die Verteilung von Lokomotiven an den Bedarf heranzubringen. Zum Teil sogar darüber hinauszuführen. Heute morgen waren an der Ruhr bereits 18 223 Waggons vorhanden, 1000 über den Bedarf. Wenn es uns also jetzt nicht gelingen würde, die Leitendenden abzulösen, so ist nicht die Eisenbahnverwaltung daran schuld. In Oberschlesien liegen die Verhältnisse noch nicht ganz so günstig, aber auch dort ist die Möglichkeit der Abfuhr von den Halben gegeben. Wenn ich es abwenden muß, daß die Kohlennot lediglich eine Transportkrise ist, so gilt umgekehrt in vollem Maße der Satz, daß die Transportkrise im wesentlichen mit bedingt ist durch die Kohlennot. Die Staatsbahnenverwaltung wird nicht genügend mit Kohle versorgt. Im ganzen sind wir für 6,4 Tage mit Kohle versorgt, im Osten nur für 5,3 Tage. Die Bezirke Breslau, Stettin haben durchschnittlich nur für drei Tage Vorrat, die Bezirke Altona, Berlin, Danzig, Elberfeld, Hannover, nur für 4 Tage. Es ist uns bisher nicht gelungen, die Kohle zuzuteilen zu erhalten, die wir zur Aufrechterhaltung unserer Betriebe brauchen. Einmal kommt der sehr schlechte Zustand der Kohle. 154 Züge hatten wir in einem Bezirk an einem Tage auf der Strecke liegen, weil die Lokomotiven wegen der schlechten Beschaffenheit der Kohle nicht in Betrieb kommen konnten. Die Verteilung ist ungeheuer. Einzelne Bezirke hatten nur für einen oder einen halben Tag Kohle. Ein solcher Zustand ist unerträglich. Wir dürfen zu der Einstellung des Personenverkehrs nicht gekommen, wenn die Staatsbahnen genügend Kohle und Kohle genug Beschaffenheit gehabt hätte. Mindestens 60 Prozent aller Betriebsverhältnisse rühren von dem Zustande der Kohle her. Der Reichskohlenkommissar hat erklärt, es müssen zunächst mehr Wagen gestellt werden, dann können er mehr Lokomotivlokale zur Verfügung stellen. Das ist unmöglich, denn wenn wir nicht fahren können aus Mangel an Kohle, können wir auch nicht mehr Wagen zur Verfügung stellen, aber wir haben mehr Wagen zur Verfügung gestellt, wir haben den Bedarf gedeckt, und trotzdem ist in den letzten Tagen der Vorrat an Kohlen zurückgegangen. Wenn der Reichskohlenkommissar kein Versprechen nicht hält, muß ich zur Selbsthilfe greifen. In diesem Falle muß ich

Schlesien und Posen.

Das Gesamtergebnis der Wahlen in Oberschlesien. Das Gesamtergebnis der Wahlen in Oberschlesien zeigt einen Rückgang der Stimmen des Zentrums und der Mehrheitssozialisten. Die Polen gemannen vornehmlich in den Landgemeinden. Die Wahlbeteiligung ergab selten über 60 Prozent.

Breslau (Land) - Neumarkt.

Sankt. Ein Schleihändler wurde hier in der Person des Viehhändlers Piastowski durch zwei Gendarmen gefasst, als er sich im Pfarrhof befand, zwei Zentner Schweinefleisch und mehrere Zentner Kartoffeln nach einem Breslauer Kaffeehaus zu verladen. Fleisch und Kartoffeln wurden beschlagnahmt.

Das Haus verläßt sich auf Dienstag 12 Uhr. Kleine Anfragen, Fortsetzung der Staatsberatung. Schluß 4,15 Uhr.

Kleine Nachrichten.

Ein neuer Millionenfonds für Kriegswohlfahrtsaufgaben. Der preussische Landesversammlung ist der Entwurf eines Gesetzes vorgegangen über weitere Beihilfen zu Kriegswohlfahrtsaufgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie zur Verbindung von Lebensmitteln und zur Unterstutzung von öffentlichen Wohlfahrtsarbeiten. Nach dem Entwurf soll der Regierung ein weiterer Betrag bis zu 125 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden.

Schlesien und Posen.

Das Gesamtergebnis der Wahlen in Oberschlesien. Das Gesamtergebnis der Wahlen in Oberschlesien zeigt einen Rückgang der Stimmen des Zentrums und der Mehrheitssozialisten. Die Polen gemannen vornehmlich in den Landgemeinden. Die Wahlbeteiligung ergab selten über 60 Prozent.

Breslau (Land) - Neumarkt.

Sankt. Ein Schleihändler wurde hier in der Person des Viehhändlers Piastowski durch zwei Gendarmen gefasst, als er sich im Pfarrhof befand, zwei Zentner Schweinefleisch und mehrere Zentner Kartoffeln nach einem Breslauer Kaffeehaus zu verladen. Fleisch und Kartoffeln wurden beschlagnahmt.

Band 888, Polen 888, Unabhängige 1148 Stimmen.

Gleiwitz. Deutschnationale 2336, Demokraten 2136, Zentrum 7172, Mehrheitssozialisten 1962, Unabhängige 1212, Freie Volkspartei 684, Polen 4880 Stimmen.

Breslau (Land) - Neumarkt.

Sankt. Ein Schleihändler wurde hier in der Person des Viehhändlers Piastowski durch zwei Gendarmen gefasst, als er sich im Pfarrhof befand, zwei Zentner Schweinefleisch und mehrere Zentner Kartoffeln nach einem Breslauer Kaffeehaus zu verladen. Fleisch und Kartoffeln wurden beschlagnahmt.

ich mir nicht, wenn er nicht dazu kam. Ich könnte Dir von tausend kleinen Rügen sprechen, aus denen dann dies tollwert der Zugheißigkeit entstand, das nichts mehr erschauern kann.

Neid mit dort das Ränkel nieder,
Die Herbarien meiner Lieb' — —
All die Prieße ist ich wieder,
Heiße Schmeiere, Lob und Lieber . . .
Und mein Herz sei wie ein Stiel!

Des Winters Heberfall.

Der heutzutage früh als es noch dunkel in den Straßen war, zur Arbeit ging, hörte in den auch jetzt noch belaubten Bäumen ein seltsames Klirren und Klacken. Schneeflocken in endlosen Wäldern...

Um 9 Uhr vormittags trat wegen des starken Schneefalles eine vorübergehende Einstellung des Straßenbahnverkehrs ein. Mühsam und schwer...

Auch wer heute im kalten Zimmer sitzt, blickt mit einem gelinden Grausen durch die betropften Scheiben in das wilde Klirrenspiel des Winters. Du laust ja früh, höst Geselle! Aufdringlich bist Du, wie noch nie...

Reorganisation der Magistratsbezirke. Von geschäftlicher Seite wird uns zur Einkehrung der neu gewählten Stadträte und der Verteilung der einzelnen Bezirke unter diese geschrieben:

In den nächsten Tagen werden die Bezirke im Magistrat wegen der Stadtratswahlen neu aufgeteilt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Stadträte liegt bekanntlich weniger auf den gemeinsamen Ausprüchen und Beschlüssen im Magistrat...

Ein neuer Hungerstreik in Glatz. In der Festung Glatz befinden sich immer noch einige Kommunisten in Schuchhaft. Sie haben schon viele Wochen lang in den jetzt sehr kalten Kammern und freuten. Sie behaupten...

Die Unsicherheit an der Lieblichhöhe nimmt wieder von Tag zu Tag mehr zu. Und ist wiederum ein Fall bekannt geworden, bei dem ein gerätlicher Verfall eine Frauensperson veranlaßte, bei Kommando auf einen jungen Mann...

Die Revolutionenfeier der sozialistischen Studentengemeinschaft. Am 8. November veranstaltete die sozialistische Studentengemeinschaft im Auditorium Maximum der Universität einen Vortragsabend...

Sum Angekligtenstreik in der Konfektionsbranche. Schreibt uns die Tarifgemeinschaft der Breslauer Angestellten: Eine in den hängenden Zeitungen erschienene Notiz über die Schlichtungsausschüsse über den Streik der Konfektionsangestellten stellt einen klaren Widerspruch durch die Arbeitgeber dar...

Die Verfassungskommission über die Vorschläge erfolgen zu lassen, und nur aus diesem Grunde ist eine Verfassungskommission seitens des Schlichtungsausschusses zurückgestellt worden. Die Arbeit in diesem...

Trotz dieses neuen Vorstoßes gegen Trennung und Abgrenzung haben die Angestellten in einer Versammlung, die am Montag Vormittag im Gewerkschaftshaus stattfand, nach sehr lebhafter Diskussion...

Die Diskussion und der Beschluß lassen keinen Zweifel darüber zu, daß die Angestellten sofort wieder in den Streik treten werden, sofern ihren berechtigten Ansprüchen nicht entsprochen wird.

An die Teilnehmer unserer Bezugsquellen-Verzeichnisse.

Während der ganzen Kriegsjahre haben wir nur ein einziges Mal eine ganz geringe Preiserhöhung vorgenommen, jedoch der heutige Preis in keinem Verhältnis zu den Selbstkosten steht. Wir sehen uns deshalb genötigt, eine kleine Preiserhöhung in der Form vorzunehmen...

Der bisherige Zellpreis bleibt bestehen.

Verlag der Volkswacht.

Wir können unter den gegenwärtigen Umständen das Aussehen der Volkswacht überhaupt nicht mehr verkraften. Die Lage, in denen die großen „Rufschreie“ kommen sollten, sind zu ruhig vorübergegangen...

Die Unsicherheit an der Lieblichhöhe nimmt wieder von Tag zu Tag mehr zu. Und ist wiederum ein Fall bekannt geworden, bei dem ein gerätlicher Verfall eine Frauensperson veranlaßte, bei Kommando auf einen jungen Mann...

Die Revolutionenfeier der sozialistischen Studentengemeinschaft. Am 8. November veranstaltete die sozialistische Studentengemeinschaft im Auditorium Maximum der Universität einen Vortragsabend...

Sum Angekligtenstreik in der Konfektionsbranche. Schreibt uns die Tarifgemeinschaft der Breslauer Angestellten: Eine in den hängenden Zeitungen erschienene Notiz über die Schlichtungsausschüsse über den Streik der Konfektionsangestellten stellt einen klaren Widerspruch durch die Arbeitgeber dar...

Der erste deutsch-nationale Diskussionsabend vertrat seinen Standpunkt sehr energisch. Seine sachlichen Einwände wurden ihm im Laufe der Diskussion widerlegt.

Der zweite deutsch-nationale, am Freitag, Doerke, erreichte große Beifälle. Die Arbeiterschaft mußte ihn erst belehren, daß man bei solchen Gelegenheiten keine Dörner aus den Hosentaschen nimmt. An welcher Universität hat dieser Herr den Dr. gemacht? Sein Geschwätz war kindlich und froh...

Unter dieser Heberkraft bricht sich die Zeit, daß der Konventionarist Seidel einen Wucherer mit Ruder zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde. Nach eingeleiteter Verurteilung ist Seidel vom Wucherer freigesprochen...

Verhaftung des Offens in der Wohnung. Der Magistrat hat eine Eingabe an den Minister für Volkswirtschaft gerichtet, in der er nachweist, daß die Wohnungsverhältnisse in unserer Stadt sich schon in allerhöchster Zeit zu einer Katastrophe zuzuspitzen drohen...

Ein Rezept für Rohren. Vom städtischen Pressamt wird folgende Kochanweisung über die Art der Verteilung kommenden ausländischen Bohnen gegeben: Die Bohnen sollen mindestens am Abend vorher eingeweicht werden.

Die städtische Gesellschaft für Volkswirtschaft wird ihre diesjährigen Wahlen am Freitag, den 14. November, abends 8 Uhr, mit einer Sitzung im Musiksaal der Universität eröffnen...

Ein Samariterkursus veranstaltet gegenwärtig die Heilige Kolonne des Arbeiter-Samariterbundes. Die Leitung des dreitägigen Kurses obliegt den Herren Dr. Bieger, Dr. Ruben, Dr. Schmechel und Dr. Schwarz...

Aus dem Arbeitersekretariat. Das Arbeitersekretariat der freien Gewerkschaften wurde im Monat Oktober von 1331 Personen in Anspruch genommen. Davon waren 820 männliche und 511 weibliche Personen...

Die Unsicherheit an der Lieblichhöhe nimmt wieder von Tag zu Tag mehr zu. Und ist wiederum ein Fall bekannt geworden, bei dem ein gerätlicher Verfall eine Frauensperson veranlaßte, bei Kommando auf einen jungen Mann...

Die Revolutionenfeier der sozialistischen Studentengemeinschaft. Am 8. November veranstaltete die sozialistische Studentengemeinschaft im Auditorium Maximum der Universität einen Vortragsabend...

Sum Angekligtenstreik in der Konfektionsbranche. Schreibt uns die Tarifgemeinschaft der Breslauer Angestellten: Eine in den hängenden Zeitungen erschienene Notiz über die Schlichtungsausschüsse über den Streik der Konfektionsangestellten stellt einen klaren Widerspruch durch die Arbeitgeber dar...

Eine Kunststelle zur Verbesserung der telegraphischen Verbindung soll Breslau erhalten. Diese soll wie der Reichspostminister mitteilt, vor ausschließlich Ende dieses Monats hergestellt sein.

Über die Tücher eingestellten sind in der Nacht zum 8. d. Mts. Einbrecher in die Bodenlammen des Hauses Boullstraße 21a und sind auf demselben Wege wieder abgewandert, nachdem sie aus einer Kammer Kinderwäsche, Damenherren, Unterwäsche, Schürzen (alles geräuchert) G. G. oder N. G. oder M. S. oder T. G.), aus einer weiteren Kammer Tischdecken, Damen- und Kinderhemden, Nachjacken, Feinleinen, Taschentücher, Handtücher, Pezüge (geräuchert) G. G. oder P. P.), aus der dritten Kammer Damen- und Herrenhemden, Nachjacken, Kinderhemden, Handtücher, Tischdecken (geräuchert) M. D.), aus der vierten Kammer Gardinen, Stores, Korbhänge, Unterröcke, Nachjacken und einen Reisschiff, aus der fünften Kammer eine große Pappschachtel mit Wäsche mit sich genommen hatten.

Ein Schaufenster mit der Kanntlatte eingestiegen. In der Nacht zum 6. d. Mts. die Schaufensterhebe des Theatralencafés Huben, Edu Gustav Freitagstraße mit einer Kette zertrümmert worden, um aus der Auslage Schokolade und Zuckergüter für 213 Mark zu entnehmen.

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir diejenigen Aufschüsse aus unserer Zeitung, die die nur die vorübergehende Veranlassung übersehen.

Fronarbeit für Handwirte?

Heute, wo alles nach riesigem Gewinn drängt, wollen sich Handwirte auch die Hauswirte nicht zurückziehen. Es soll angegeben werden, daß sie sich während der Kriegszeit oft mit geringen Renten begnügen mußten. Immerhin war ihre Existenz noch erträglich, wenn man die Opfer bedenkt, die andere Bevölkerungsschichten bringen mußten.

Die große Not der Vermietten sieht natürlich die Herren Hauswirte nicht an. Sie haben sich einige Juristen angezogen und unter deren sachkundiger Beratung schrauben sie nun die Mieten lustig in die Höhe. Man kann zu einer gewissen Höhe der Wohnungspreise nichts sagen, wenn sie sich einigermaßen im Rahmen der heutigen Geldwertverwertung bewegen.

Was soll man aber dazu sagen, wenn der Besitzer des Hauses Gräbnerstraße 96 von den Mietern seines Hinterhauses plötzlich verlangt, daß sie neben einer ziemlich hohen Erhöhung der Miete auch die Reinigung der Treppen und die Flure übernehmen sollen? Dreizehn Jahre ist das Haus in seinem Besitz. Während der ganzen Zeit ist an die Mieter eine solche Annahme nicht gestellt worden. Stets war eine Hausmeisterin für das ganze Grundstück angestellt. Jetzt soll sich ihre Tätigkeit nur auf das Vorderhaus beschränken, in dem die „besseren“ Mieter wohnen.

Die Proleten des Hinterhauses bedürfen einer solchen Dienstleistung nach Meinung des Herrn Hauswirts nicht. Nun, Arbeit läßt sich nicht, und es wäre nichts Schlimmes, das Haus zu säubern. Aber eine Arbeit leisten und sie pfeifen noch selbst bezahlen, das ist doch etwas Fort. Denn die Kosten der Hausreinigung waren ja schon in der ursprünglichen Miete mit verrechnet. Sie sind selbstverständlich noch in der erhöhten Miete vorhanden. Der Hauswirt glaubt natürlich, den kleinen Mietern des Hinterhauses alles bieten zu dürfen. Er verlagte sie einfach beim Mietensantragsamt. Und er fand entgegenkommende Mieter. Die Mieter wurden dann verbodnet, das Hinterhaus zu reinigen. Das Vorderhaus reinigt die Hausmeisterin weiter, denn der Herr Hauswirt hat ein sehr feines Klassengefühl.

Aber uns interessiert mehr die juristische Seite dieses Falles. Da scheint sich der Herr Hauswirt und das Mietensantragsamt dem doch auf dem Holwege zu befinden. Einige der Mieterparteien wehren schon über acht Jahre im Dar. Gewiß sind die Kontrakte sehr verschieden geartet. Keiner aber sagt, daß der Mieter verpflichtet wäre, das Haus zu reinigen. Normalerweise ist auch während der ganzen Zeit eine solche Forderung an einen Mieter ergangen. Was aber über acht Jahre hindurch ständiger Brauch war, ist selbstverständlich Gewohnheitsrecht geworden, an dem nicht zu rütteln ist. Die Hausreinigung bedeutet für die Mieter in diesem Falle ungefähr eine Fronarbeit für den Wirt. Der Mann könnte mit demselben Rechte verlangen, daß die Mieter seines Hinterhauses die Kamme kehren oder den Hof pflastern. Sie sind ja Arbeit gewohnt.

Auch den Richtern des Mietensantragsamtes scheinen Bedenken aufgestiegen zu sein. Die erste Partei, bestehend aus 10 Mietern, wurde einfach zur Hausreinigung verurteilt. Als aber die zweite Partei, bestehend aus vier Mietern, vor Gericht stand, erklärte der Vorsitzende, er müsse sie lieber auch zur Hausreinigung verurteilen, weil das Urteil gegen die erste Partei so laute. Diese Begründung scheint uns reichlich wunderbar. Jedemfalls weigern sich die Mieter des Hinterhauses entschieden, dem Urteil Folge zu leisten. Das Amtsgericht wird sich also mit dieser Sache befassen müssen. Hoffentlich kommt es zu einem anderen Erkenntnis. Es wäre ja ein tolles Spiel, wenn in der Republik Preußen ganze Mieter gezwungen werden sollten, zu ihrer schweren Miete noch Fronarbeit für den Hauswirt zu leisten. Mehrere Hinterhausbesitzer.

Bereinstalender.

Konsum- und Sparverein Vorwärts. G. m. b. H. Mittwoch, 12. Nov., abds. 7 Uhr. Versammlung im Restaurant Rother, Wärenstraße 16. Naturkunde. Mittwoch, 12. Nov., abds. 8 Uhr. Vortrag im Gewerkschaftshaus, Zimmer 9. Einbürgerungs-Vortrag über Schneeschuhlaufen. Dienstag, 12. Nov., abds. 7 Uhr. Unterhaltungsabend mit Tanz im Gewerkschaftshaus. Deutscher Holzarbeiter-Verein. Mittwoch, 12. Nov., nachm. 5 1/2 Uhr. im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8; Delegierten-Versammlung.

Theatergläser, Barometer als Weihnachtsgeschenk.

Optiker Garai, Albrechtstraße 4.

Stadt-Theater.
 Dienstag 8 Uhr:
Lehmann
 Mittwoch 7 Uhr:
Der Barbier von Sevilla.
 Donnerstag 7 Uhr:
Der Barbier von Sevilla.
 Freitag 7 Uhr:
Die Schwestern und der Fremde.

Loba-Theater.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Schwestern und der Fremde.

Theater.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
Das Tal des Lebens.
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Drei Wege zur Frau.

Schauspielhaus.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Fahrt ins Glück.
 Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Der fidele Bauer.
 Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Die Kalligraphin.
 Freitag 7 1/2 Uhr:
Die Kalligraphin.
 Samstag 7 1/2 Uhr:
Die Kalligraphin.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
Die Kalligraphin.

Jugend-Theater
 Sommerstr. 35.
 Heute 4 1/2 Uhr
Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Die Hilfe
 im Schlaraffenland.
 Ab morgen Mittwoch 4 1/2
Frau Holle.

Figaro-Theater
 Freitag, d. 14. November,
 4 Uhr
Gesellschaftlicher
Nachmittags-Tea
 unter Mitwirkung von
Frau Boni Rode
Wilhelm Rode
Karl St. hold
 vom Stadttheater
Gerda Hein
Negrel & Pola
 Einheits-Eintritts-
 preis 3 Mark.

Viktoria-
Theater.
 Täglich 7 1/2 Uhr:
„Der müde
Theodor“
 Gastspiel Blatzheim.

ZELTGARTEN
 Täglich
 7 1/2 Uhr abends
 der glänzende
November-
Spielplan.
 Vorverkauf
 an der Tageskasse.

Dominikaner
 genannt Groß-Breslau.
 Einzige Volks-Variété
 Täglich 7 1/2 Uhr:
 Original
Elbflöten-Sänger
 Mittwoch abends 4 Uhr:
Fantasia-Vorstellung.

Jupiter-
Lichtspiele
 Intimes Theater
 Westendstraße 60/62
 Ab Montag 1. Sonntag.
 Nur 3 Tage!
 Ein Stück Leben aus
 d. höchst. Gesellschaft.
Die da wandern
 und irren.
 Ein spann. Filmcha-
 nspiel in 5 voll. Akten
 m. Sonja Karawaks
 und Josef Klein.
 Ferner ein entzück.
 Erlebnis in 3 Akten
Paul u. Pauline
 in d. reiz. Rollenrolle
 der beliebtesten Star
 vom Berl. Metropol-Theater
 G. R. F. F. F.
 Vorverkauf! Ab Freitag:
Es soll ein Schwert
 durch deine
 Seele dringen.
 Hans Kapler-Brüder!

ZEPHER-
KINO
 Dienstag bis Donnerstag
 4-10 Uhr:
3-große Filmschlager!
Manni Weise
 in dem Kriminal-Drama:
Die Tochter
des Henkers
 800 Szenen
 Außerdem:
Wanda Treumann
 in:
Gesträndete
Frauen
 800 Szenen
 auch 2 Rom. Holga
 Ferner:
Was wird ich meine! Die best!
 Landspiel.

3-große Filmschlager!
Manni Weise
 in dem Kriminal-Drama:
Die Tochter
des Henkers
 800 Szenen
 Außerdem:
Wanda Treumann
 in:
Gesträndete
Frauen
 800 Szenen
 auch 2 Rom. Holga
 Ferner:
Was wird ich meine! Die best!
 Landspiel.

Friedrich-
Wilhelm-
Straße 35
 Heute ab
 4 Uhr
 Direktion: Ernst Eisner.
Nur noch 3 Tage!
 Das gewaltigste deutsche Filmwerk!
Pola Negri
 als
Madame
Dubarry
Die Geliebte König Ludwig XV.
 Die größte geschichtliche Tragödie in 7 Akten.
 Regie: Ernst Lubitsch
 Hauptdarsteller:
Pola Negri, Harry Liedtke,
Reinhold Schünzel, Emil Jannings
 sowie ca. 2600 Mitwirkende.
 Ferner:
Nur noch 3 Tage!
Max Landa
 Pünktlich 4, 6, 8 Uhr persönlich
 auf der entzückenden O. K. Bühne
 in seinem Bühnen-Detektiv-Abenteuer:
„Der nächtliche Gast“
 Pünktliches Erscheinen dringend
 erwünscht, da während des Auf-
 tretens Max Landas kein Zutritt
 stattfindet. 28303

Vereinigte Lichtspielhäuser
Kaiser-Lichtspiele Kronprinz-Lichtspiele
 Neue Schwandauer Straße Nr. 12. Gornikstraße 42, Ecke Auguststraße
 Wegen des gr. Erfolges verlängert bis 13. Nov.
 Ein glänzender Spielplan Ein seitlicher Kriminalfall
 des berühmten Detektivs
Der Friedl vom **Rat Anheim**
Hohland (Carl Auen)
 Ein Drama aus den nach dem Roman
 bayerischen Alpen **Der tote Gast**
 In der Hauptrolle: **Der Fall Rödern**
Ludwig Beck Detektiv-Drama in 4 langen
 Akten! Ferner:
Auch sie war ein **Dolly verliebt**
Jüngling Lustspiel voll sprudelndem
 Humor! 5 Akte.
Ally Kolberg.

Metropol
Tanz-Palast
 Lohestr. 45-47. Tel. R. 5362.
 Inhaber: Rudolf Mäldner.
 Täglich ab 8 Uhr:
Weltst. d. hoch. Großbetrieb
 Tanzkünstler-Vorführungen
 u. a. m.
 Eintrittsgeld:
 Herren 2.— Damen 2.—
 28100
Metropol-Bar.
Metropol-Wein-Diele.
 In großen Pracht-Festsale kein Weinwang.

Circus Busch
 Luisenplatz Gebäude Tel. Ring 3824
 Heute Dienstag ringen:
Carl Saff, gegen **Staling,**
Stromsky, gegen **Mokny,**
Gebhard, gegen **Krawatzki,**
Entscheidungskampf:
Stronge Weltmeister **Berlin** gegen **Siegfried H.**
das große Circus-Variété-Programm
 Beginn der Variété-Vorstellung 8 Uhr
 Beginn der Ringkämpfe 9 Uhr.
 Eintritt bei Normal und in der Logenreihe von 12.— 2.— 1.— 1/2.—
 Der Circus ist gut bezahlt.

IVOLL Lichtspiele
 Heute
 ab
 4 1/2
 Uhr.
 Jeden
 Dienstag u.
 Freitag
 völlig
 neues
 Programm
Erbar? — oder Dirne?
Liebe erträgt alles
 nach dem Roman
Das Buch der Tränen
 Ein gewaltig pack. Lebensschicksal. 6 Akte.
 Motto:
*Vergessen, wegmild und allein,
 wie schwer ist es... Mensch sein!*
 Ferner:
Durch alle Welteile
 oder
Der Krondiamant
 Detektiv-Film in 5 Akten.
 Außerdem:
Das glänzende Beiprogramm!

EDEN-THEATER
 Nikolaistraße 27
 Heute
 28330
Erstaufführung!
Das stille Weh
 Ergreifendes Liebesdrama nach dem gleich-
 namigen Roman von Hedwig Courths-Mahler.
 Ein Film, der selbst den größten
 Anforderungen des Publikums
 genügt und auch die härtesten
 Gemüter rührt.
 In der **Ally Kolberg**
 die schöne gefeierte Künstlerin.
 Motto: Haß und Gier gebären Streß,
 Liebe heilt's in Ewigkeit.
 Dazu
der übrige Spielplan.

Täglich:
Künstler-
Musik-Abend
 Anfang 8 Uhr.
 Nachmittags:
Künstler-Kaffee-Konzert.
Krocker
 Jeder
 Sonntag
 und
 Sonntag
 elegant
 ganz
 weinfele

Die Sensations-Erstaufführung!
Vom Fabrikarbeiter
zum Bergwerksbesitzer
 oder
Das verhängnisvolle Spiel
 eines Millionärs
 4 Akte nach dem Roman von Paul Rosenhayn
 mit
Theodor Loos — Rudolf Klein-Rogge
 Ferner:
Die glänzende Detektiv-Burleske:
Das Geheimnis
des Fabrikanten Henderson
 3 Akte mit dem weltber. Meisterdetektiv
Benedikt Scheps. 28871
 Detektiv sein ist nicht leicht,
 schwer wird oft das Ziel erreicht.
 Tüchtigkeit macht's nicht allein,
 Aber Scheps hat außerdem Schwere.

Luna-
Lichtspiele
 Tharhenstr. 20.
 Nur bis Donnerstag!
Das
unheimliche Schloß
 Rat Anheims
 gewaltigst. Abenteuer
Anna auf Freiersfüßen
 mit Anna Miller-Linke.

Konzerthaus
WAPPENHOF
 Inh. Otto Thomas-
 Breslau-Morgenuau
 Dienstag, 11. Novbr. 1919:
Walzer-
Abend
 ausgeführt vom
 Komboy-Musik-Orchester
 Dir. Max Homberg
 Von 4-7 Uhr!
Nachmittags-
Konzert
 Morgen:
Klassischer Abend
 Meine, dem geehrten Publikum bestens
 bekannte 2758:
DIELE
 ist nach vollständiger Umgestaltung in
 künstlerisch vornehmen Stil
 wieder eröffnet.

Stablissement Harmonie,
 Gräblichenerstraße 139/41. 27504
 Heute, sowie jeden Dienstag:
Tanzfränzchen.
 Es ladet erg. bereit ein **Karl Pförtner.**

Breslauer Trichter
 In den unteren Räumen d. Zeltgartens
 Täglich 7 Uhr abends:
Tanzvorführungen
 und **Kleinkunst**
 Musik: **Fritz Häusler.**

Liebich's Tanzpalast
 Jeden: **5-Uhr-Tea**
 Nachmittags
 Wochentags Eintritt frei
 Abends 8 Uhr:
moderne Tanzkunst
 u. **Kabarett-Vorräge**

Logen-Haus-Lichtspiele
 Am Matthiasplatz. Am Waldchen.
 Altes Logenhaus, Heinrichstr. 21/23
 Ab Heute u. folgende
 Tage:
„Der Totschläger“
 Der große amerikanische
Riesen-Kriminalfilm
 und das glänzende
Beiprogramm.
 Beginn d. Vorführungen täglich 4 Uhr.
 Eintritt zu jeder Zeit.

Kipke-Garten, Scheitnig
 Parkstr. 33 Inh. Max Scheitnig.
 Morgen sowie jeden Mittwoch:
Kaffee-Freikonzert
 Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Mein Hauptkaffee! Saal ist nach 1. einzige Sonnabende frei.
 Tel. R. 4191

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 11. November.

Sozialdemokratischer Verein.

Donnerstag, den 13. November, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Gewerkschaftshauses.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Kasseebericht für das zweite Quartal.
2. Vortrag des Genossen Lehner Kaufmann: 'Warum fordern wir die schärfste Einführung der weltlichen Ehe?'
3. Vereinsangelegenheiten.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird zahlreiches Erscheinen aller Parteimitglieder erwartet.

Parteimitgliedsbuch ist an der Tür vorzuzeigen. Ohne dasselbe kein Zutritt! Der Vorstand.

Neun Jahre Spar- und Konsumverein Vorwärts.

Unter einer gewissen feierlichen Stimmung fand am Donnerstag die ordentliche Generalversammlung des Konsum- und Sparvereins 'Vorwärts' statt. Waren doch 10 Jahre verflossen, seit die Genossenschaft ins Leben trat.

Aus dem Jahresbericht, den Geschäftsführer Hoffmann erstattete, sei folgendes wiederzugeben: Der Gesamtumsatz betrug 3.190.092,39 Mark; gegen 2.251.209,12 Mark im Vorjahre, somit ein Mehrerlös von 938.883,27 Mark.

Der Bäckereibetrieb zeigt die Notwendigkeit einer eigenen, modernen Bäckerei. Die jetzige Mietbäckerei genügt den Anforderungen nicht. Veranschlagt wurden 785.046 Pfund Brot.

Das Geschäftsergebnis war trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage befriedigend. Den Mitgliedern ist ein Ertrag von 64.227,85 Mark überwiesen, jedoch wieder wie im Vorjahre 5 Prozent Rückgewähr gezahlt werden kann.

Am Anchluss an den Jahresbericht wurde noch Bericht erstattet über die drei ersten Monate des neuen Geschäftsjahres, Juli bis September. Hier ist die Umsatzerhöhung noch gewaltig. Betrug doch der Umsatz in diesen drei Monaten 1.914.221,98 Mark, das bedeutet eine Umsatzerhöhung von mehr als 300 Prozent.

Rückblick über die zehnjährige Entwicklung der Genossenschaft und sprach allen denen, die an dem Aufbau der Genossenschaft mitgearbeitet haben, den Dank der Verwaltung aus.

Ueber die Entwicklung des 'Vorwärts' nach außen, berichtete Genosse Winaer.

Eine Ende September in Oels eröffnete zweite Verkaufsstelle zeigte bald einen guten Umsatz, ohne daß die erste Verkaufsstelle eine Einbuße hatte. Demnächst sollen Verkaufsstellen errichtet werden in Brodau, Oawitz, Trebnitz und Dürrgoh.

In den Ausschüssen wurden wiedergewählt die Genossen Hermann, Kuntzsch, Philipp und die Genossin Müller.

Der Obkämmerer geht wieder los! Verschiedene Obkämmerer scheinen ein kurzes Gedächtnis zu haben, denn schon könnten sie die Vorzüge, die sich im Anfang September auf dem Frühlingsmarkt abspielten, nicht schon vergessen haben.

Diese Klagen bildeten Gegenstand einer Beratung, die auf Veranlassung der amtlichen Preisprüfer in Gegenwart des städtischen Deputierten für Gemüse und Obst stattfand.

Die Klagen gegen den Wohnungskommissar. In der letzten Stadtratsversammlung ist vom Stadtratsmitglied Schade behauptet worden, daß das Studentenheim Winfrieden, Bützegeße 6, vom Wohnungskommissar für Kleinwohnzwecke beschlagnahmt worden ist.

Die Klagen gegen den Wohnungskommissar. In der letzten Stadtratsversammlung ist vom Stadtratsmitglied Schade behauptet worden, daß das Studentenheim Winfrieden, Bützegeße 6, vom Wohnungskommissar für Kleinwohnzwecke beschlagnahmt worden ist.

Die Klagen gegen den Wohnungskommissar. In der letzten Stadtratsversammlung ist vom Stadtratsmitglied Schade behauptet worden, daß das Studentenheim Winfrieden, Bützegeße 6, vom Wohnungskommissar für Kleinwohnzwecke beschlagnahmt worden ist.

Die Klagen gegen den Wohnungskommissar. In der letzten Stadtratsversammlung ist vom Stadtratsmitglied Schade behauptet worden, daß das Studentenheim Winfrieden, Bützegeße 6, vom Wohnungskommissar für Kleinwohnzwecke beschlagnahmt worden ist.

Werte sich um eine Kaminwohnung, die mit Rücksicht darauf, daß der Hausstand des Herrn Gotthilf aus 5 Köpfen besteht und er außerdem noch Anspruch auf ein Arbeitszimmer hat, ihm auch genehmigt wurde.

Es lag jedenfalls kein Grund vor, Herrn Gotthilf nur deshalb, weil er ein Bruder des Gehilfen des Reichs- und Staatskommissars ist, schlechter zu behandeln als die übrigen Wohnungssuchenden.

Die Volkswacht hat in ihrem Artikel nur das wiedergegeben, was in der Stadtratsordnungs-Verammlung gesagt und was in der Bürgerstimmung verbreitet ist.

Es geht eben nicht. Dieselben Bemerkungen, die einst von der hiesigen Ortsgruppe der Vereinigung von Familien deutscher Kriegs- und Zivilgefangener der deutschen Regierung gemacht wurden, nämlich, daß diese zu wenig getan hat, um unsere noch in Feindeshand schmachtenden Kriegsgefangenen der Heimat wiederzugeben, wurden in einer vom Frauenbund hiesiger Ortsgruppe einberufenen Versammlung jetzt gegen deren Vorsitzende, Frau Professor Meißel erhoben.

Die Beschlagnahme, die am Freitag Abend im Rinezenhause stattfand, war fast von Frauen besucht und verlief recht unruhig. Die Frauen sind über die gemeine Zurückhaltung ihrer Angehörigen am Ende ihrer Geduld gelangt und machten dieser in heftigen Schreien Luft.

Die Beschlagnahme, die am Freitag Abend im Rinezenhause stattfand, war fast von Frauen besucht und verlief recht unruhig. Die Frauen sind über die gemeine Zurückhaltung ihrer Angehörigen am Ende ihrer Geduld gelangt und machten dieser in heftigen Schreien Luft.

Wer sich mit Winterkartoffeln eindeckt braucht im Winter nicht zu darben! Noch ein Mordanschlag auf Schlichter. Die Leiche des ermordeten Schlichters Alfred Fiebig war noch nicht ganz erkaltet und schon wieder kommt die Nachricht von einem weiteren Mordanschlag auf einen Schlichter in der Nähe von Gorklich.

Die Leiche des ermordeten Schlichters Alfred Fiebig war noch nicht ganz erkaltet und schon wieder kommt die Nachricht von einem weiteren Mordanschlag auf einen Schlichter in der Nähe von Gorklich. Zwei Mörder, die dort beim Einbruch von einem Schlichter überrascht wurden, haben diesen durch Würgen und Messerhiebe tötlich verletzt und hätten ihn zweifelslos getötet, wenn nicht auf die Hilfe der tödlich Gedrohten Hilfe gekommen wäre.

abgleich er sich noch etwa 10 Schritte weit geschleppt hat. Da in der Umgebung etwa vier Schlichter Sonderwache hatten, die die Schlichter vernahmen, ohne den Hergang zu ahnen, wälzte sie auf seine Kasse fort herbeigeht.

Die Direktion erkennt zwar auch die Berechtigung der Lohnforderung an, glaubt aber ohne eine 30prozentige Erhöhung der Bemerkungsgebühren nicht auskommen zu können.

Die Direktion erkennt zwar auch die Berechtigung der Lohnforderung an, glaubt aber ohne eine 30prozentige Erhöhung der Bemerkungsgebühren nicht auskommen zu können. Sie will sich deshalb mit einem Rundschreiben an ihre Abonnenten wenden.

'Der Schutzengel der Idioten'. Wer könnte es anders sein als die 'Schlesische Zeitung'. In ihrer Sonntagsnummer verbricht sie einen Artikel: 'Der Schutzengel der Begabten', der eine niedrige Beidmützung und Verhöhnung des hiesigen Leiters der Volkshochschule, Dr. Mann, enthält.

Die Volkswacht hat in ihrem Artikel nur das wiedergegeben, was in der Stadtratsordnungs-Verammlung gesagt und was in der Bürgerstimmung verbreitet ist. Die Volkswacht hat in ihrem Artikel nur das wiedergegeben, was in der Stadtratsordnungs-Verammlung gesagt und was in der Bürgerstimmung verbreitet ist.

Die Volkswacht hat in ihrem Artikel nur das wiedergegeben, was in der Stadtratsordnungs-Verammlung gesagt und was in der Bürgerstimmung verbreitet ist. Die Volkswacht hat in ihrem Artikel nur das wiedergegeben, was in der Stadtratsordnungs-Verammlung gesagt und was in der Bürgerstimmung verbreitet ist.

Gesundheitsschädliche Zustände in einer städtischen Schule. Die Notlage der städtischen 2. Oberrealschule (E. Meißelstr. 4) war am 8. d. M. in einem sehr leichten Elternabend Gegenstand lebhafter Besprechung.

Die Notlage der städtischen 2. Oberrealschule (E. Meißelstr. 4) war am 8. d. M. in einem sehr leichten Elternabend Gegenstand lebhafter Besprechung. Die Notlage der städtischen 2. Oberrealschule (E. Meißelstr. 4) war am 8. d. M. in einem sehr leichten Elternabend Gegenstand lebhafter Besprechung.

Die ortsfremden Arbeitskräfte. Die Ortsverwaltung Breslau des Deutschen Bauarbeiterverbandes schreibt uns: Durch den Eintritt der kalten Jahreszeit ist die Bauarbeit bis auf ein Mindestmaß eingeschränkt und dadurch ist ein sehr großer Teil der ortsfremden Arbeiter und Bauarbeiter arbeitslos geworden.

Die ortsfremden Arbeitskräfte. Die Ortsverwaltung Breslau des Deutschen Bauarbeiterverbandes schreibt uns: Durch den Eintritt der kalten Jahreszeit ist die Bauarbeit bis auf ein Mindestmaß eingeschränkt und dadurch ist ein sehr großer Teil der ortsfremden Arbeiter und Bauarbeiter arbeitslos geworden.

Familiennachrichten

Sonnabend vormittags starb unser lieber Kollege, der Arbeiter

August Hilber

Er war uns allen ein treuer, braver Freund. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Belegschaft des Eisenwerkes Gustav Trelenberg.

Heute verschied plötzlich und unerwartet unser lieber treuer Bruder, der Referendar

Eduard Scholich

an den Folgen einer im Felde zugezogenen Krankheit. Sein offener, liebevoller Charakter blieben uns in ewigen Andenken.

Breslau, den 9. November 1919.

Gustav Scholich u. Frau.

Die Beerdigung erfolgt nach der Überführung in die Heimat in Grobnig, Kreis Leobschütz.

Vorsichtige Männer Aengstliche Frauen

befolgen Dr. med. Möllers Anweisung über natürliche Beschränkung der Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen Gegen Vorweisung von M. I. - Franko u. versch. vom SANITAS-DEPOT, Abt. G, Charlottenburg 5

Dickel Mitesser

Sommerbrösten, Mite, über alle Hautkrankheiten bewirkt Überwachen durch „Creme Mite“. Wir fühlen in veralteten Fällen mit glänzendem Erfolg und bewirkt die Bekämpfung des Teiles. Jede Dose enthält 12, 475 Pfg. Preis 1,50. Versand nach Dr. R. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg, E. 36

Glyukonin

Besteht, wenn es Bergen bezieht man sich, über die Wirkung auf Kukiol. In Apotheken und Drogerien zum Preis von 1,50 erhältlich. Jeder Dose enthält 12, 475 Pfg. Preis 1,50. Versand nach Dr. R. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg, E. 36

Möbel advertisement with decorative border and text: Schlaf- u. Ess-tische, Herren- u. Damen- Stühle, etc.

Ohne Riesen-Reklame! Damen

allein Sie in Ihren eigenen Händen die Möglichkeit, ein solches Kleid zu haben. Das Kleidchen des Modells in diesem Katalog ist ein solches Kleid. Sie werden es lieben, wenn Sie es haben. Es ist ein solches Kleid. Sie werden es lieben, wenn Sie es haben.

Bevor Sie heiraten

Wenn Sie in Ihren eigenen Händen die Möglichkeit, ein solches Kleid zu haben. Das Kleidchen des Modells in diesem Katalog ist ein solches Kleid. Sie werden es lieben, wenn Sie es haben.

Zahnersatz mit u. ohne Gaumenpl. Plomben, Reparatur, Umarb. Schonendste Behandl. MAB. Preise. Auf Wunsch bequeme Zahlungs-Bedingung. Auswärts in 1 Tage. Schliebs, Rauschenstraße 13. 8-1, 2-4, Sonntags 9-12.

Pianos Flügel Harmoniums Wiener & Futter Schmeldebrücke 48. 18886

Möbel Schlafzimmer Schränke Vertikows Betten mit Matratze Sofas mit guten Bezügen kompl. Küchen zu billigsten Kassapreisen evtl. Teilzahlung. F. Dawid Friedr.-Wilhelmstraße 9, Eingang Wachtplatz.

Gummiwaren für Damen und Herren Epiliphen, Arrinatoren Selbst- und Monatsbinden, sowie sämtliche hygienische Frauen-Artikel Katalog kostenlos gegen 50 Pfg. Marke. Frau A. Gebauer Breslau 6V, Deblauerstr. 111 Ecke Friedr.-Wilhelmstr. 36.

Gummiwaren für Herren Irrigatorien Epiliphen, Arrinatoren Selbst- und Monatsbinden, sowie sämtliche hygienische Frauen-Artikel Katalog kostenlos gegen 50 Pfg. Marke. Frau A. Gebauer Breslau 6V, Deblauerstr. 111 Ecke Friedr.-Wilhelmstr. 36.

Frauen und Mädchen schützen sich vor Unterleibsleiden nur durch Anwendung des ärztlich empfohlenen Mittels Alvitol das einzige Heilmittel gegen Weisfluß. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien. Prospekt u. Prob. versend. Max Hahn, Ges. m. b. H. Berlin S. W. 68.

Krämpfe, Bettläsungen! Wo bisher alles umsonst angewandt, um von diesem schrecklichen Leiden zu heilen zu werden, erteilt kostenlos Auskunft Bäckerei arbeiten. Pflanz u. Schulungsanstalt u. P. G. Pflanz, Post Altwiesch, (bei Frankl. Od.)

Hautjucken Krätze, besonders Nachts, bezieht sich schnell und dauernd auch in veralteten Fällen. Dr. Richter's bewährtes Mittel, nicht schmerzhaft, keine Berührung, Packung mit einem Person ausreichen. Dr. Richter's bewährtes Mittel, nicht schmerzhaft, keine Berührung, Packung mit einem Person ausreichen.

Gold nach größ. Beträge verleiht man zu billigen Zinsen u. ohne Pfand. Gold nach größ. Beträge verleiht man zu billigen Zinsen u. ohne Pfand.

Ein Posten Joppen spottbillig. Gotthilf Blücherplatz 20, Ecke Ring, von 9-4 Uhr.

Pelzfelle werben zu Pelzwaren ausgearbeitet. St. Hiller's Klosterstr. Nr. 98/100. Stufen, Röcke und Mäntel werden schnell und modern gearbeitet bei Tel. Nr. 24317, Pr. Ebn, Sternstraße 3/A.

Stottern Dauerheilung sofort!!! Neue Verfahren. Kost. umloßt u. Naechel, Pr. 100, Tel. Nr. 5. Pflanzstr. 11.

Stauf Fahrrad zu kauf. gesucht. v. Lohm. Tel. 3928. Piano 2831, klavierschön, kreuzsaitig, sucht Wehr, Neue Mattheistraße 11.

Verkauf Eine grüne Tischlampe, modern, ausziehbar, Entlastungsgitter und Glas zu verkaufen. Janitz, Weidenburgerstr. 7, III.

Burschen - Winter zu verkaufen bei Spitzer, Gebanstraße 18. 28326. Ein Mäntel, ein Fahnenstift zu verkaufen bei Spitzer, Gebanstraße 18. 28326.

Eleg. Schlafzimmer in Eiche u. Nussbaum, sowie mit Schlafzimmern, mit Spiegel u. schönem Marmor, etc. preiswert bei M. Eisinger, Friedrich-Wilhelmstraße 12, 1. Stock, am Wachtplatz.

Speisezimmer, Sämtl. Tisch- u. Stühle, MR. 1050.- Albrechtstraße 14. Schränke u. Vertikals in großer Auswahl billig abzugeben 27890, Kärner, Kaufstraße 21.

Möbel auch einzelne Schränke, Vertikals, Kommoden, Bettstellen, engl. Bettstellen in guten Matratzen, Sofas in Lederbezüge zu sehr billigen Kassapreisen evtl. Teilzahlung bei Tel. Nr. 28363, J. Eisinger, am Wachtplatz 5.

Wohnungen Was sucht 2-Zimmer-Wohn. m. Badezimmer, Nähe Hauptbahnhof, ges. 3-Zimmer-Wohn. mit Garten, evtl. ohne Garten. Tel. Nr. 28363, J. Eisinger, am Wachtplatz 5.

Deutscher Schäferhund entlaufen 28316 auf den Namen Soppel löbend, mit gelbem Lederhalsband ohne Marke, gegen hohe Belohnung bitte abzugeben bei Alois Barczyk, Herzogstr. 13, pr.

Anfertigung Eleganter Herren-Bekleidung nach Maß auch bei Zugabe von Stoffen Wenden u. Umarbeiten von getragener Garderobe sowie Militär-Mäntel - Anzüge. Billige Bestellung innerhalb 8 Tagen Max Beugel, Herrenstr. 21.

Vierturmstraße Zinshaus mit Einfahrt sehr billig zu verkaufen. Mietsertrag RM. 7400. Offerten unt. B. A. 6947 an Rudolf Mosse, Breslau. 28305

Brüderstraße 31 befindet sich mein Fabrikations- und Verkaufsbüro. Sie kaufen billig aus nur gutem Material wie im Frieden hergestellt. Bürsten, Pinsel, Besen, Schönerbürsten, bester Reisswurz-Handfeger, sowie sämtl. Haushalt- u. Toilette-Artikel. Paul Dlobik, Brüderstr. 31.

Moderne Sprechapparate in größter Auswahl. Schallplatten stets neueste Aufnahmen. Wiener & Futter, Breslau, Schmeldebrücke 48.

Wir empfehlen: REVOLUTIONS - FESTSCHRIFT Erinnerung an die Revolution 9. November 1919 m. zahlreichen künstlerisch angeführten Illustrationen Preis nur 50 Pfennig Volkswacht-Buchhandl. Breslau 3 Gruppenstr. 5.

Frauen verlangen bei Eindrungen meine garantiert unerschütterlich widerstandsfähige Mittel A 10 und B 10. Dr. Franziska, reiner und hoher, 6.50 RM. Gummiballen und Epiliphen. Prospekt gratis. Hygienischer Versand „Panna“, Demtzen O/S. Bismarckstraße 5, III. 27882

Buchhalter (bilanzsicher) sucht Beschäftigung. Off. u. D 161, Exp. d. Postenamt. 28311

Arbeitsmarkt. Stellenangebote. Monteur für Hageneche Akkumulatoren für 84 Werk auf gesucht W. Zimmermann & Stuck, Dampfwerk Postenberg-Schönwald, Kr. Gr.-Wartenberg. 28112

Lagerverwalter gelehrtes Eisenhändler, zum sofortigen Antritt gesucht. Offert. u. D. 163 Exp. d. Postenamt. 28148

Schneider auf gut bezahlte Doppeln und Wäster können sich mit Arbeit melden. Schloßplatz 11, II. 28208

Tüchtig. Schneidergeselle aus der Gross-Konfektion, der mit Knaben- und Barchen-Konfektion vertraut ist, wird als Vorarbeiter einer grösseren Nähstube für sofort gesucht. Bacher & Meier, Fabrik für Knabenkonfektion, Liegnitz, Poststrasse 2.

Konfektionär zur Abnahme für meine Werkstatt gesucht. Eintritt möglichst sofort. Offert. mit genauesten Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten. Betriebswerkstätte Ernst Jullusburger, Gräblichenerstraße 27 (Koblenzerböschung) 2. Stock. Gewissenhaften Helfer für Centralheft, der auch Hausarbeiten, mitlernen, sucht W. Gottheiner, Steinauerstr. 12 a.

Tüchtige Näherinnen für Damenwäsche bei guten Löhnen und dauernder Beschäftigung werden sofort eingeteilt. Meldungen im 2. Stock: „Ablieferung“. Leinenhaus Bielschowsky, Nikolaistraße 74/76.

Selbständige Schneiderin in dauernde Stellung gesucht, bei bester Bezahlung. F. Kretschmer, Gartenstraße 67. 28224

2 tüchtige Verkäuferinnen, die „Schneidern“ gelernt haben, sofort gesucht. F. Kretschmer, Gartenstraße 67. 28222

Damenkonfektion. Geübte Näherinnen außer dem Hause sucht Heuer, Steinauer Straße 8. 1525d

Tüchtige Schürzennäherin zum Musternähen für mein Atelier bei gutem Lohn u. dauernd. Stellung gesucht. Meldungen im 2. Stock Schürzen-Konfektion. Leinenhaus Bielschowsky, Nikolaistraße 74/76. 28288

Näherinnen auf einseitige Doppeln, welche ohne Knopflöcher und um gebügelt zu liefern sind, sucht Schloßplatz 11, II. 28209

Tüchtige Schürzen-Näherinnen auf einfache Schürzen stellt sofort ein Max Gauhl, Höfchenstr. 48 28324

Maschinen-Näherinnen für meine Werkstatt s. sofort. Eintritt gesucht. C. Lewin, Schloßplatz 7, II. 28314

Trägerinnen für innere Stadt und Gräbchen sofort gesucht. Verlag der „Volkswacht“.

Tücht. Tischler für sofortige eigene Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Otto Brandt, Kirchstraße 19.

Tücht. Beizer für sofortige eigene Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Otto Brandt, Kirchstraße 19.

Zuarbeiterinnen für Kostüme per sofort gesucht. Stascha Katz, Höfchenstraße Nr. 4.

Zuverläss. Frau zum Ausbleichen der Wäsche und Strampfen für besten Haushalt gesucht. Zufahrt unt. B. V. 6022 an Rudolf Mosse, Breslau. 28306

Näherin für Kindermäntel, melben sich b. St. Lucretia, Berlinische Straße Nr. 65, IV. Etage.

50 Näherinnen für Damen- u. Kinderkonfektion in und außer dem Hause sucht Rudolf Mosse, Bismarckstr. 5, III.

Schneider außer dem Hause finden lohnende Beschäftigung bei S. Schacher, Gellertstr. 21. 28148

II. Fortsetzung des Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Stiefdorf, Kl.-Oberrn

Töppendorf

Tschirne

Wohlau

Ziegenhals

Zobten

Wanssen

Dolago

Gastwirtschaften

Kolonialwaren

Maschinen

Schuhwaren

Uhlen

Zigaretten

Zigarren

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Zigaretten

Versammlungen und Vereine

Schneider u. Näherinnen

Auf zum Kronprinzen!

Große öffentliche Versammlung

Tagesordnung:

1. Die Verteilung und Entlohnung der vom Reichs-

2. Die Lohnforderungen in der Herren-, Burschen-

Redner: Heinrich Baak.

Schneider u. Näherinnen, Heimarbeiter u. Heim-

In Massen heraus zu dieser

Versammlung.

Verband der Schneider, Schneiderinnen und

Wäscharbeiter Deutschlands

Mitglieder

des Volksbundes zum Schutze der

deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen

kommt alle zur Versammlung.

Kommet alle

Mittwoch, den 12. November, 7 1/2 Uhr abends

im Bresl. Konzerthaus (Großer Saal).

Allgemeine Ortskrankenkasse

für die Stadt Rawitsch.

Sonntag, den 16. November 1919,

nachmittags 4 Uhr, findet in Schmidt's

ordentliche Ausschusssitzung

Tagesordnung:

1. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung

2. Festlegung des Voranschlags für 1920.

3. Statutenänderung.

4. Verschiedene Anwesenheitsangelegenheiten.

Beiläufiges Geschäft: Einigen ist dringend ersucht.

Der Vorstand.

R. A. O. Schepo.

Kaufmännische Privat-Schule Strelawitz.

Die Ausgabe unserer

Riesens-

Adresskalender 1920

für Büro- und Geschäftsräume

erfolgt bereits in diesem Monat und

telefonische und mündliche Be-

Rudolf Petersdorff

Breslau I.

Gold und Silber

kauf Paul Alter, Kupferschmiedestr. 17.

Achten Sie nur

auf diese Firma!

Fabrikfabrik mit elektr. Betrieb.

Alle Serien dürfen bedienend

Milger wie jede Konkurrenz.

Rich. Emil Lenk.

Wärmeschlüterbrot

Warme Ansatzfüße

Paar 3.75

Gotthilf

Wiederverkäufer

Damen-Hüte

Julius Löwy

Schmiedetücher

Gute weiße

Damenhemden

Gotthilf

Nur zum Wiederverkauf

Likör

Essenzen

Ed. Gross Nachf.

Breslau

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Stoffhosen

Gotthilf

Arbeiter-

Mitteilung! Deutscher des leichten u. schweren Fuhrwerks

Mittwoch, den 12. November, abends 8 Uhr

Große Versammlung

Tagesordnung:

1. Bericht über die Lohnverhandlungen mit den Arbeitgebern.

2. Freie Aussprache.

3. Bestätigung.

Die Sektionsleitung des Transportarbeiter-Verbandes.

Bekanntmachung.

Der eingeführte frühe Geschäftsverkehr, sowie die durch den

Winter bedingten Störungen im Fuhrverkehr legen uns leider

anherauf, unsere Kundenschaft in der gewohnten Form

zu bedienen.

Sie geben hierdurch bekannt, daß wir von heute ab bis

auf weiteres die Aufträge nur in der Reihe ausführen können

wie sie bei uns einlaufen und daß wir für Stand- und Lager-

gebühren, sowie Ausstapelgebühren an den Bahnen und Schiffen

nicht aufkommen. Derartige Spesen gehen zu Lasten der Ware.

Des Ferneren weisen wir wiederum darauf hin, daß wir

bei allen uns übergebenen Gütern für Transportgebühren aller

Art d. h. Abgabenentkommen, Diebstahl, Veranbarung, Ver-

schädigung usw. nur bis zur Höhe von Mk. 1.20 pro Rilo haften.

Breslau, den 8. November 1919.

Verein Breslauer Spediteure G. V.

Fleischausgabe.

In der Woche vom 10. bis 16. November 1919

wird die Fleischmarke Nr. 46 mit frühem Fleisch

und Rindfleisch aus Wärschen geliefert. Der

Wochenabschnitt einer Woche gibt über 100 kg

frisches Fleisch mit eingewaschenen Knochen oder

80 kg scheres Fleisch - Fleisch ohne Knochen -

und über 80 kg Rindfleisch aus Wärschen. Für das

frische Fleisch gelten die amtlich festgesetzten Höchst-

preise. Der Abgabepreis an die Verbraucher be-

trägt für je 80 kg Wärschenfleisch 0,80 Mark. Die

Ware ist von einwandfreier Beschaffenheit. Das

frische Fleisch und das Wärschenfleisch werden

Donnerstag und Mittwoch, am 11. und 12. November,

Engelshofstraße 43, am 10. November, nach

der im Schlachthofe beantragt gemachten Reihen-

folge an die Fleischabgeber ausgegeben.

Breslau, den 8. November 1919.

Der Magistrat.

Maß-Anzüge und Ulster

in guten Stoffen und Zutaten, guter Sitz,

auch bei Zubehörsstoffen und Futter, liefern wir

Wirthensbillig, bei Auszahlung von jedem

Zwischenhandel und Spesen, da wir selbst

zuschnitten und eigene Werkstatt haben.

Deutsches Herren-Mode-Haus

Klosterstraße 43

schneidender der Marienkirche.

Militär-Mäntel, Decken

werden umgearbeitet.

Gleg. Herren- u. Damengarderoben

erhalten Sie billiger, wenn Sie alte Sachen durch ersten

Sachmann wenden und umarbeiten lassen. - Militär-

mäntel und Decken werden billig zu modernen Herren-

und Damenstoffen verarbeitet. Stoffe und Futterstoffe

werden zur Verarbeitung angenommen. - Auswärtige

Aufträge schnellstens

M. Futter, Breslau X, Wilhelmstraße 5, I

Die und Wir

Jede Dame in Stadt und Land verlange sofort

ausführende Broschüre geg. Einlieferung von

35 Pfg. F. M. Knochke, Breslau 8, König-

gräberstraße 20, III.

Bettfedern und Dannen

at. Sendung, beste Hausfele Sandware, steht z. Verkauf.

Hauptstr. 18, Richter. (Lein Laden) am Hauptbahnhof.

Wir empfehlen:

Illustriertes

Konversations-Lexikon

der Frau

in 2 Bänden

mit 45 farbigen, 11 schwarzen Tafeln und 1000 Text-

illustrationen

in Leinen gebunden, früherer Preis 25.- Mk.

für nur 15.00 Mk.

Nach auswärts I. Zone 49 Pfg., II. Zone 75 Pfg. Porto.

Buchhandlung Volkswacht

Modernes Antiquariat

Bestellschein.

An die

Volkswacht-Buchhandlung

Breslau.

Bestelle 1 „Illustriertes Konversations-Lexikon der

Frau“ - gebd. Mk. 15.- in Wochenraten zu

1.- Mk. - Betrag anbei.

(Nichtzuzutreffendes zu durchstreichen.)

Name: _____

Ort u. Straße _____

Heute moderner Tanz

Wollin's Fest-Säle

Gute Dauerwäsche

Maßanzüge